

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Lösungen aus Heft 11/2009:

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Wolf Böhringer (WB), Thomas Brand (TB), Franz Felber (FF), Peter Heyl (PH), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Oleg Paradsinski (OP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Richard Stinner (RS), Arno Tüngler (ATü) und Erik Zierke (EZ).

3595 (Nieroba): 1.Tb4 Txa1 2.Da2 Ld5 3.Kxa3 Txa2#; 1.Lb6 Lxd7 2.Dc6 Tc2 3.Kxb5 Lxc6#. 2fach Mustermatt mit schönen analogen Manövern (PH). Sehr gehaltvoll und durch die verblüffenden Schlagfälle im 1.Zug interessant (WS). Der sK selbst beseitigt jeweils hinderliche weiße Masse, nachdem sich die sD als Schlagobjekt zur Verfügung gestellt hat (JB)! Klasse einheitliche Strategie mit komplexem Selbstfesselungsspiel: Das werde ich im Preisbericht wiedersehen (TB)! Paralleles Spiel mit doppelter schwarz-weißer Linienöffnung und Rückkehr im Mattzug. Logischer wäre es gewesen, beide Male auf b4 blocken zu lassen. Auch sollte es möglich sein, hier noch zwei andere Lösungen im HTTF-Sinne einzubauen (ATü).

3596 (Schaffner): 1.Sb6 Kxg3 2.Ld5 Lf6 3.Tc4 Sd3#; 1.Sb4 Kg4 2.Td5 Ld8 3.Ld6 Se6#; 1.Dg8 Lf6 2.Sb6 Lb2 3.Td4 La3#; 1.Dh6 Se2 2.Dd2 Lf6 3.Db4 Ld4#. Die beiden Variantenpärchen machen einen geschlossenen Eindruck (WS). Reichhaltig und schön (WB). "Helpmate of the Future" im Dreizüger (TB). Hier sind vier Lösungen, aber die Strategie der beiden Lösungen mit direkter Entfesselung durch die sD scheint doch etwas unharmonisch verglichen mit den beiden anderen Lösungen (ATü).

3597 (Ziak): a) 1.Tb6 axb6 2.e1T b7 3.Tc1 b8S 4.Tc3 Sc6# b) 1.Lg6 hxg6 2.h2 g7 3.h1L gxf8D 4.Le4 Dxf6#. AUW und zweifacher Phönix. Ein sehr schönes weißes Bauernminimal mit Umwandlungswechsel bei Weiß und Schwarz (PH). Eine attraktive, geistreiche Konzeption (WS). Prima schwarzer Phönix zum Block. Gut gefällt mir hier trotz der weiten Versetzung die Zwillingsbildung, doch leider ist die Steinersetzung ein wenig uneinheitlich: nur ein Mal auf dem Standfeld des Originalsteins (TB).

3598 (Labai): 1.Te4! (droht 2.De2+ Lxe2 3.Txd4+ Kxd4#) **1.-Le2 2.De3+ dxe3 3.Td4+ Kxd4#; 1.-Td5 2.Dd2+ Kxe4+ 3.De2+ Lxe2#; 1.-Lxf6 2.Txd4+ Lxd4**

3.Dd2+ Kxd2#. Publikumswirksame Aktivierung der schwarzen K/L-Batterie! Die wD erweist sich als variables Opferlamm, man beachte auch die Reihenfolge der Züge Txd4 bzw. Dd2 – eine gelungene Arbeit (WS). Einfache Varianten unter Nutzung der sK-Batterie (ATü).

3599 (Heyl): 1.0-0! a4 2.Kh1 a3 3.Sd5+ exd5 4.Tg1 dxe4 5.De6+ fxe6 6.g8=S+ Kf5 7.g4+ hxg3#. Die weißen Züge verdienen allesamt das Prädikat „sehenswert“, das Damenopfer im 5.Zug ist überraschend und geistreich (WS). Der Kern des Problems ist die Freimachung der h-Linie und des Feldes f5 zum richtigen Zeitpunkt! Nicht allzu schwer, jedoch tadellos konstruiert (FF)! Der erwartete Valladao, in dem leider die schwarzen Offiziere statisch sind und der Lg5 nur Blockfunktion hat (ATü).

3600 (Ettl): 1.Dh7+ Ka8 2.Dg8+ Ka7 3.Df7+ Ka8 4.De8+ Ka7 5.Dd7+ Ka8 6.Dc6+ Ka7 7.De4 h5 8.Dh7+ Ka8 9.Dg8+ Ka7 10.Df7+ Ka8 11.De8+ Ka7 12.Dd7+ Ka8 13.Dc6+ Ka7 14.De4 h4 15.gxh4 g3 16.h5 Lxb2#. Ein Karussell in Doppelsetzung (PH). Auch hier rollte trotz des augenscheinlich vorliegenden Zugzwangs ein erstaunlicher Prozess ab, wobei die zweimalige Rückkehr der wD der tief-logischen Aufgabe enorme Akzente verleiht (WS)! Ein bemerkenswertes Manöver der weißen Dame mit zweifacher Rückkehr (OP). Doppelter Rundlauf der wD um den sBh6 zu bändigen. Auch löserfreundlich und gut anzusehen (FF)! Zwei identische weiße Damenrundläufe, um die nötigen Tempi zu verlieren (ATü).

3601 (Kovacevic): Satzspiele: 1.-Txd5+ 2.Lxd5#, 1.-Sxe3+ 2.Sfxe3#. Die thematische Verführung: 1.Ld4? (2.Sb6#) 1.-Txd5 2.Sd6#, 1.-Sxd5 2.La1#, 1.-Sxe3+ 2.Sdxe3#, aber 1.-Lb4! verteidigt erfolgreich. Daher: **1.Sd4! (2.Sb6#) 1.-Txd5 2.Dxc8#, 1.-Sxd5 2.Sf5#, 1.-Sxe3+ 2.Sxe3#, 1.-Sxe2 Dxe2#.** Wechselspiel vom Allerfeinsten. So sieht eine gelungene Synthese klassisch/modern aus. Wer danach es noch jemals wagt, "moderne" Aufgaben mies zu konstruieren, der möge mit dem Gesamtwerk von Kovacevic in einem dunklen Keller eingeschlossen werden und nicht eher herausgelassen werden, bis er sich bessert (HR). Erstklassiger Schlüssel, subtile Linieneffekte, fortgesetzte Verteidigung des sSf4 (WS). Dreifacher Mattwechsel zwischen Satz/Verführung/Lösung auf 1.-Txd5, Switchbacks von wL/wS nach 1.-Sxd5 in Verführung und Lösung (JB)! Sehr elegantes Mattwechselproblem mit Kreuzentfesselungsauswahl auf d4 (ATü)!

3602 (Maleika): 1.Tf3! (2.Te3#) 1.-Sxe6 2.Txe6 AD, 1.-Sgxf3 2.Txg4 BE, 1.-Sdxf3 2.De3 BE, 1.-Sc4 2.Dxc2 CF, 1.-Tc3 2.Sxd2 CF, 1.-Txd6 2.Sxd6 AD. Die Aufgabe zeigt einen Zyklus der Verteidigungseffekte AB-BC-CA und einen Zyklus der Schädigungen DE-EF-FD mit A=Schlagen eines Deckungssteines B=Schlagen des Drohsteins C=Bewachung des Drohmattfeldes D=Beseitigung weißer Masse E=Öffnung einer Zuglinie F=Verstellung einer Bewachungslinie. Eine ganze Reihe problemschachlicher Elemente: eine inhaltsreiche Aufgabe wie aus dem Lehrbuch (WS)! Ein sehr schöner Zyklus (MN).

3603 (Kupper): 1.Lf1! (droht 2.Lg2) 1.-Sc6 2.Df4+ Kxd5 3.Lc4#; 1.-c4 2.De3+

Kxd5 3.Lg2#; 1.-Ke5 2.Ld3 Sb7/Ke6 3.De4/Df5#. Weiße Aristokratie, gute Ökonomie (PH). Dreizüger-Meredith mit einem blendend disponierten wL und erstaunlicher Vielfalt. Ein typischer Kupper, der zu meinen Lieblingsautoren zählt (WS). Gutes Zusammenspiel zwischen Dame, Läufer und stationärem Springer (MN). Schöne Abspiele mit Block- und Mustermatts (FF)! Einfaches Variantenproblem ohne großen Tiefgang (ATü).

3604 (Baumann): 1.Te2! (2.Te1 Le4 3.Txg1+ hxg1 4.Dxg1#) 1.-fxe2 2.Dd5+ Le4 3.Dxe4+, 1.-Lc2 2.Txc2 bel. 3.Tc1. Einmal wird der Turm (in der Drohung) vor die Dame, dann (nach der Parade 1.-Lc2) hinter die Dame geschaltet (MN). Verblüffender Schlüssel (FF). Überraschender Opferschlüssel, aber Schwarz hat nicht viel Gegenwehr (ATü).

3605 (Wenda): 1.Se7! (2.Sg6#) d5 2.Se5 Tbb6 3.Lg3+ Kg5 4.Lh4+ Kxh4 5.f4 d4 6.S7c6 Txc6/Lxc6 7.Sf3/Sg6#. Unerwarteter Nowotny auf c6, eine respektable Aufgabe (PH). Schöner, logischer Mehrzüger mit brillantem 4.Zug und prächtigem Nowotny-Finale, glänzende Materialbeherrschung (WS)! Überraschend opfert sich der wL, um das Feld f3 freizubekommen. Dadurch wird die Nowotny-Verstellung durch den zurückkehrenden wS möglich (MN). Sehr schöner logischer Mehrzüger, der nach dem „Freitod“ des wL in einem Nowotny mündet (JB)! Das Läuferopfer zwecks Freimachung von f3 und die Rücknahme des Schlüsselzuges sind die Glanzlichter dieses streng aufgebauten schönen Problems (FF)!

3606 (Werner & Krätschmer): 1.Sf6? Th7! Probespiel: 1.Tf4? gxf4 2.exf4#, aber 1.-Lxe2#! Also: 1.Sf7+! Ke4 2.Sxg5+ Ke5 3.Sf7+ Ke4 4.Sf6+ Lxf6 5.Sd6+ Ke5 6.Tf4 Lxe2+ 7.Kc3 Lc4 8.Sxc4+ Kd5+ 9.Se5+ Kxe5 10.Txe6#. Berlinthema, Sicherungsspiel mit schwarzer kritischer L-Lenkung zur Fluchtfeldbeschaffung, Springerpendel, Kreuzschach und 2 Springeropfer (Autoren). Gutes Vorplanmanöver mit Entfernen des Bg5, um 6.Tf4 zu ermöglichen, und erzwungenem kritischem Zug des La1 über e5 hinaus, der einmal einen Block auf f6 bildet und zum anderen 7.Kc3 zulässt (MN). Tolles Vorplanproblem (kritische Lenkung des La1 über den Schnittpunkt mit Königsblock)! Der Abschluss mit Kreuzschach ist die Krönung dieses Preisaspiranten (FF)!

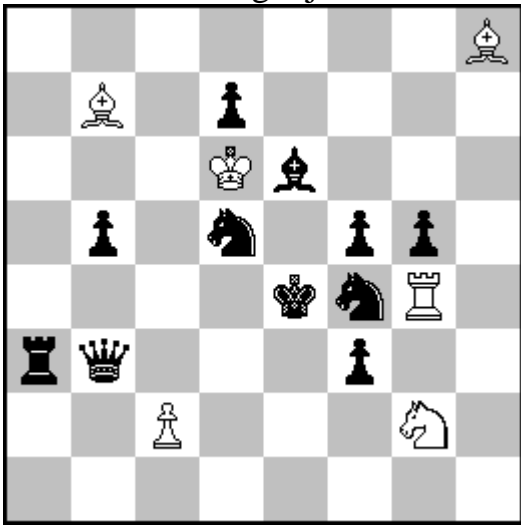
3607 (Kutzborski): 1.Kf8! (droht 2.Tb6+) Tb8+ 2.Kg7 Tb7 3.De7+ Ka5 4.Dg5+ Kb4 5.Kh6 gxh5 6.De7+ Ka5 7.De5+ Kb4 8.Kxh5 f2+ 9.Kg5 ~ 10.Tb6+ Lxb6/Txb6 11.Db5/Dc5#. Der engagierte weiße König erkämpft die Nowotny-Nutzung auf b6 (PH). Glänzend erdacht und phantastisch umgesetzt – ein Juwel neudeutscher Problemkunst (WS)! Wer glaubt denn am Anfang an eine so komplizierte Königswanderung zum schützenden Feld g5 (MN)? Der wK muss aus der 7. und 6. Reihe verschwinden, um Schachgebote bei schwarzer Verteidigung zu vermeiden. Das gelingt nur über Umwege, führt aber letztendlich zum Erfolg. Wieder ein hochklassiges Kutzborski-Problem (JB).

3608 (Josten): 1.Sd6+ (1.-Kxa6 2.Kf7 Kb6 3.c7; 1.-Kxc6 2.a7) Kb6 2.a7! Kxa7

3.Kf7 Kb6 (3.-Lg5 4.c7) **4.c7 Kxc7 5.Kxf6 Kxd6** (5.-Lb2+ 6.Kf7 Kxd6 7.e8D)
6.e8D. Weiß kann nur gewinnen, wenn er einen Bauern zur Dame bringen kann.
Dabei darf der sSf6 nicht zu früh geschlagen werden, da sonst Remis droht (JB).

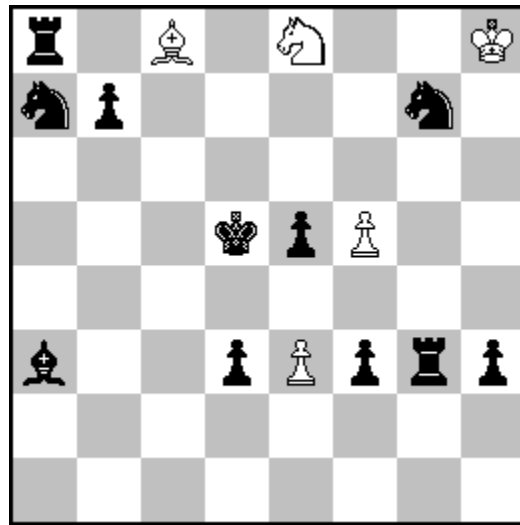
Urdrucke: Mit einer originellen Vierlingsbildung stellt sich der Niederländer Henk Weenink in Schach-Aktiv vor, herzlich willkommen! Gute kurzzügige Selbstmatts sind weiterhin Mangelware, daher wiederhole ich meinen Aufruf an die Komponisten, mir baldmöglichst entsprechende Selbstmattaufgaben zuzusenden. Schnelle Publikation wird hiermit gewährleistet. Im klassischen Stil präsentiert sich die 3629 unseres Trauner Mitarbeiters. Eigenwillige, aber interessante Wege gehen die beiden Schweizer Komponisten in ihren Dreizügern. Die beiden Mehrzüger sind wieder Ihre Lösermühe wert, aus der nördlichsten Stadt Deutschlands ist ein bemerkenswertes Tempoduell zu sehen. Ihre Lösungen & Kommentare sollten bis zum 20.2. 2010 bei mir eintreffen. Allen Lösern wünsche ich alles Gute für 2010!

3623 Zivko Janevski
MK – Gevgelija



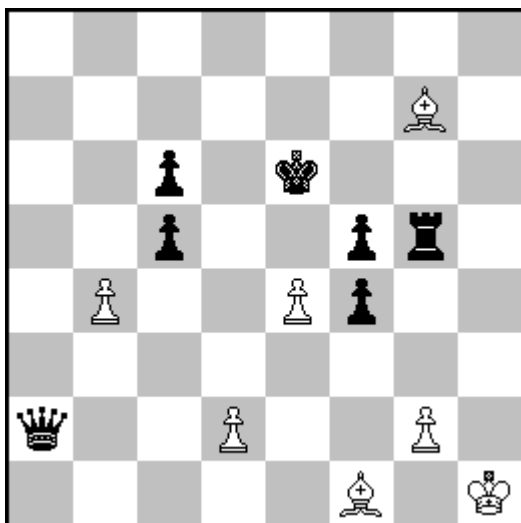
h#2 2 Lösungen 6+11

3624 Alexander Zidek
A – Wien



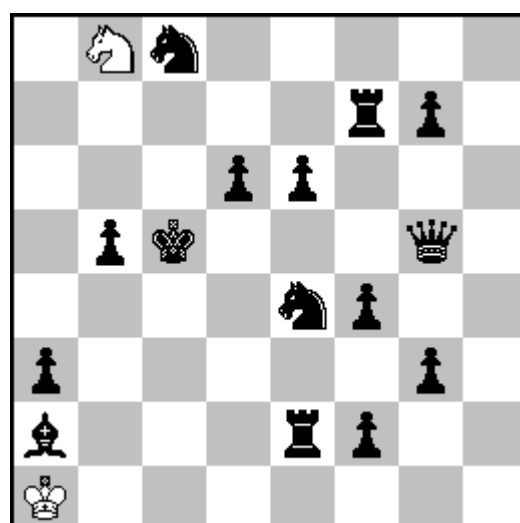
h#3 b) Sg7->h7 c) Bf5->b5 d) Be3->c5

3625 Christopher Jones
GB – Bristol



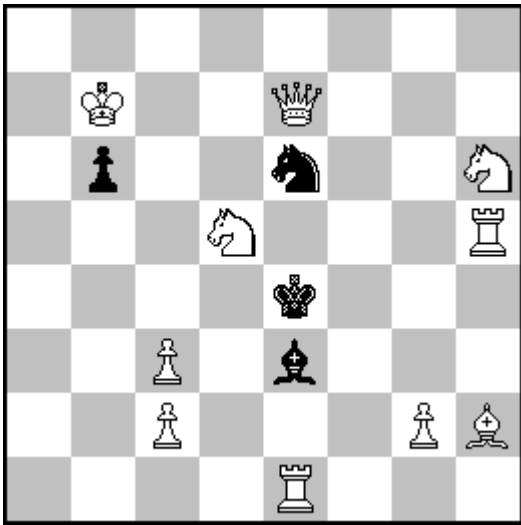
h#3 b) sK->d6 7+7

3626 Henk Weenink
NL – Soest



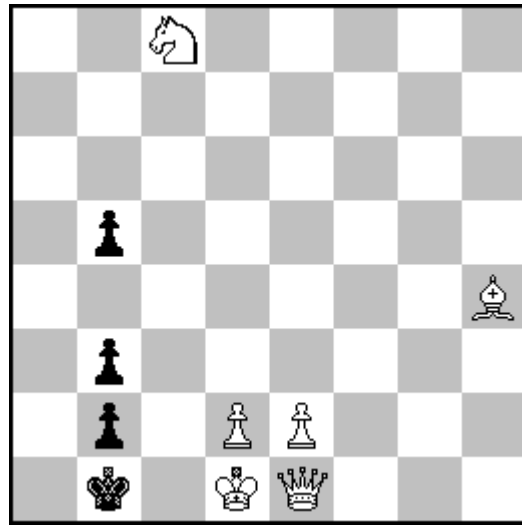
h#4 b) wKa8 c) wKh8 d) wKh1

3627 Manfred Ernst
D – Holzwickede



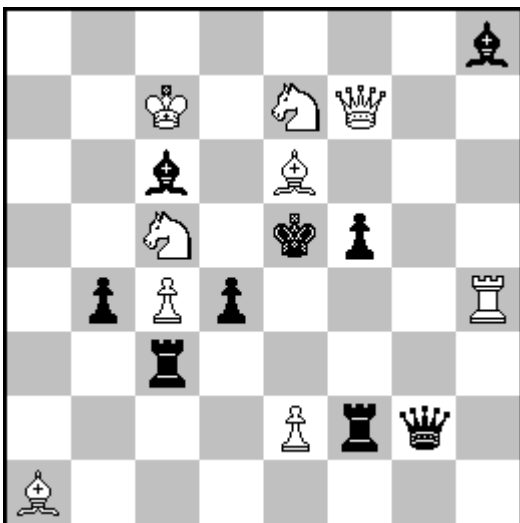
s#12 10+4

3628 U. Auhagen & M. Zucker
D – Düsseldorf / Chemnitz



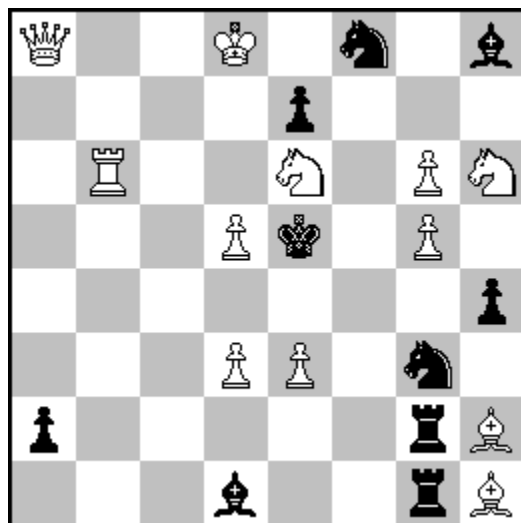
s#11 6+4

3629 Werner Schmoll
A – Traun



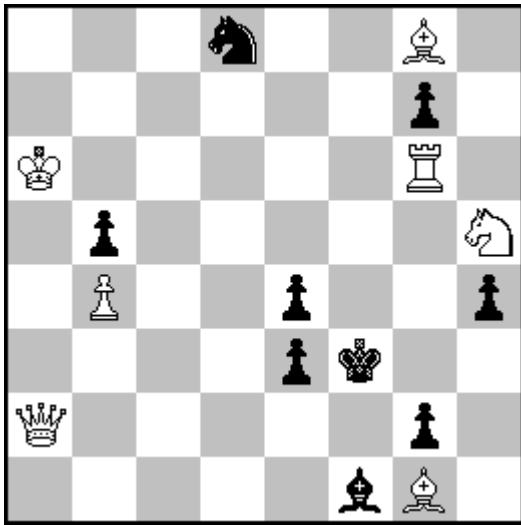
#2 9+9

3630 Rainer Paslack
D – Bielefeld



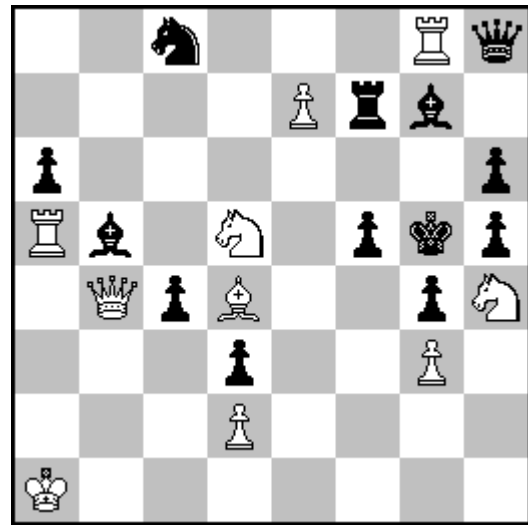
#2vv 12+10

3631 Hannes Baumann
CH – Dietikon



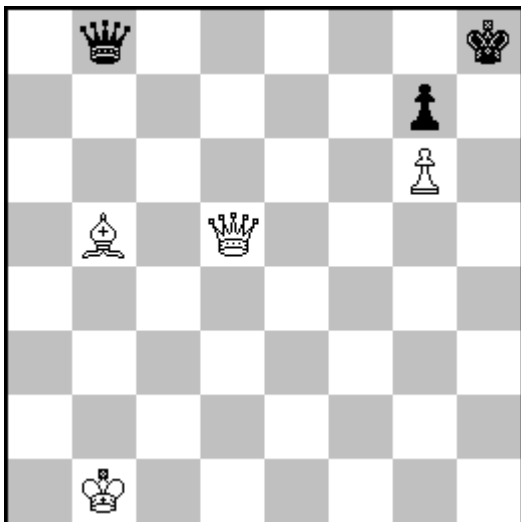
#3 7+9

3632 Chris Handloser
CH – Kirchlindach



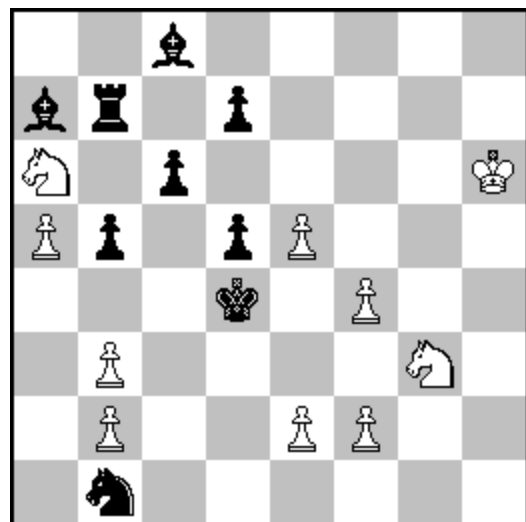
#3 10+13

3633 Baldur Kozdon
D – Flensburg



#9 4+3

3634 Dieter Kutzborski
D – Wilhelmshorst



#11 10+9